

Die Bitte des in Salzburg
kommenden Jakob Dr. Hult
kann nicht übersehen werden.

Linz am 24. Mai 1945.

An den

Herrn Landeshauptmann von Oberösterreich.

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann.

Wir drei Unterzeichnete richten in Namen vieler Hundertter Familienangehöriger an Sie Herr Landeshauptmann folgende Bitte.

Auf Grund einer Gauleiterverfügung zum Kriegseinsatz wurden im Monat September viele Männer, die teils Reichsbeamte, Theatermusiker, Schauspieler, Landrats und Finanzbeamte etc waren, notdienstverpflichtet, und vom Arbeitsamt Linz nach Knuthausen einberufen. Dort wurden diese 14 tätig zur Häftlingsbewachung ausgebildet und größtenteils nachher als Bewachung der K.Z. Häftlinge im Lager Linz Eizlau, im Körzenkeller und verschiedene Baustellen herangezogen.

Diese notdienstverpflichteten, Männer bis zu 60 Jahre ^{alt} waren nicht Freiwillige SS Leute, haben aber ein SS Soldbuch erhalten.

Nunmehr sind diese notdienstverpflichteten Bewachungsmannschaften selber im Lager Linz als Häftlinge der Amerikaner in Haft.

Sie leiden schwerst unter den Anschuldigungen die man gegen sie unter dem Verdachte richtige SS Mannschaft zu sein, leiden unter anderem insbesondere auch darunter, weil Alter Gesundheit und die Sorge um die Familie sie fast zusammenbrechen lässt. Ihr Leid ist gross.

Unsere Bitte Herr Landeshauptmann geht nun dahin, dass die bereits listenmäßig erfassten Angehörigen durch Fürsprache von unverdienter Gefangenschaft befreit werden.

In besonderer Hochachtung.

Lilli Hlavinisch

Ernst Hlavinisch . Armin Eplach